

FESTLEGUNGSNIEDERSCHRIFT

des öffentlichen Teils des Finanzausschusses am 07.04.2014 im Gemeindesaal Eichhornstr. 4 – 5

Beginn ö. T.: 19:00 Uhr

Ende ö. T.: 19:50 Uhr

Anwesenheit: siehe Liste!

- **TOP 1: Begrüßung/Protokoll der letzten Sitzung**

Der Vorsitzende, Herr Scholz, eröffnet die Sitzung und fragt an, ob es Änderungen zur Niederschrift der vorangegangenen Sitzung gibt. Das ist nicht der Fall. Damit ist die Niederschrift bestätigt und wird veröffentlicht.

- **TOP 2: Finanzierung Rathaus-Neubau (dieser TOP wird nur beraten, wenn die Amtsleiterin Kämmerei wieder im Dienst ist)**

Herr Scholz informiert, dass TOP 2 nicht in Gänze entfallen wird (die Kämmerin ist noch nicht wieder im Dienst), er wird nicht in aller Breite erörtert werden. Es kann sich hier nur um erste Informationen handeln, da es noch keine konkreten Zahlen gibt.

Herr Scholz informiert weiterhin über ein Papier der CDU, in dem grobe Finanzbelastungsberechnungen der Gemeinde dargestellt sind.

Frau Wahle hat sich bereit erklärt, prognostisch die Situation der Haushaltskasse darzustellen:

- anhand des Haushaltsplanes von 2014
- hier sieht man wie sich die Schulden entwickeln
- auch im Zuge des Straßenbauprojektes
- sowie der Pro-Kopf-Verschuldung, durch die zurzeit laufenden Kredite

Es handelt sich um 4 Kredite - 2 ältere Kredite, 2 neuere Kredite die in 2012 und 2013 aufgenommen werden mussten.

Die Belastung für diese 4 Kredite beträgt ca. 1,8 Mio. € per 31.12.2013. Zins und Tilgung betragen über 200.000 € im Jahr.

Auf Nachfragen der Ausschussmitglieder erörtert Frau Wahle, wie hoch die Belastung für die Landkostarena ist:

Diese unterteilt sich in 3 Zahlungen:

1. sog. Mietzahlung an die Bank – ca. 235.000 €/Jahr,
2. Betriebskosten ca. 142.000 €/Jahr
3. Instandhaltungsfond (eine art Rücklage) - ca. 61.000 €/Jahr

D.h. in diesen 25 Jahren zahlt die Gemeinde ca. 10,9 Mio. € für die Landkostarena, die Belastung pro Monat liegt bei ca. 35.000 €.

Herr Dr. Weißlau gibt zu bedenken, dass neben den Belastungen für die Landkostarena, die kommenden tarifrechtlichen Gehaltserhöhungen nun eine nicht unerhebliche Belastung für das neue Rathaus hinzu kommt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wird über TOP 2 diskutiert. Diese Diskussion endet mit folgenden Festlegungen:

Der Finanzausschuss fordert die Verwaltung auf, die planerischen Überlegungen zum Bau eines neuen Rathauses unter strikter Beachtung der Finanzierbarkeit aus dem Gemeindehaushalt voranzutreiben.

Der Finanzausschuss regt an, dass der neuen Gemeindevertretung nach der Kommunalwahl ein Finanzierungskonzept vorgelegt wird und eine genaue Kostenanalyse und Einnahmeanalyse schriftlich in ausreichendem Zeitvorlauf vorgelegt wird.

Der Finanzausschuss fordert die Verwaltung ebenfalls auf, der neuen Gemeindevertretung eine Darstellung der Finanzsituation in der Gestalt vorzulegen, dass

- 1. die neuen Gehaltskosten/Mehrgehaltskosten dargelegt werden*
- 2. die Kreditbelastungen nach Abschluss des Straßenbaus unter mögl. Einrechnung eines Neubaus (Rathaus) dargelegt werden*
- 3. die Einnahmen die mit dem Bau des neuen Rathauses verbunden sind darzustellen*
- 4. Auch die laufenden Ausgaben/Einnahmen der Landkostarena sollen dargelegt werden*

- **TOP 3: Sonstiges**

Entfällt.

A. Scholz
Vorsitzender Finanzausschuss